

## Antrag

der Abgeordneten **Handler, Landbauer, MA, Königsberger, Aigner, Dorner, Vesna Schuster** gemäß § 32 LGO 2001

betreffend: **Handwerkerbonus für NÖ: Familien, Arbeitnehmer und heimische Betriebe stärken!**

Rekordarbeitslosigkeit, Firmenpleiten und extreme Verluste für zahlreiche Betriebe im Land – das sind die ersten Auswirkungen der Lockdown-Krise und der daraus folgenden Maßnahmen. Der Herbst und die Wintermonate werden zweifelsfrei eine Pleite- und Arbeitslosenwelle mit sich bringen, davon geht auch der AMS-NÖ-Landesgeschäftsführer Mag. Sven Hergovich aus. Dieser warnte im Sommer 2020 davor, dass die Zahl der Jobsuchenden nach wie vor sehr hoch sei und dass die Arbeitslosigkeit unabhängig von einer zweiten Corona-Welle im Herbst wieder steigen werde. Aktuell meldet das AMS NÖ 59.994 Arbeitslose und weitere 7.178 Personen, die sich in Schulung befinden. Damit sind um 30 Prozent mehr Personen arbeitslos gemeldet als noch im Vorjahr.

Es wird spürbare Konjunkturmaßnahmen benötigen, um all jene, die jetzt unverschuldet in die Arbeitslosigkeit abgerutscht sind, wieder auf dem niederösterreichischen Arbeitsmarkt im Rahmen ihrer gewohnten Tätigkeit einzugliedern. Hier haben sich in der Vergangenheit Programme wie der NÖ Handwerkerbonus bewährt, da die eingesetzten Gelder nicht ausschließlich dem Fördernehmer zugutekamen, sondern in erster Linie den Wirtschaftsstandort stärkten und dem niederösterreichischen Handwerksstand dienten. Gerade die Tätigkeiten im Rahmen des Handwerkerbonus kamen kleinen und regionalen Betrieben zugute. Denn: Bei der Sanierung, Erhaltung und Modernisierung des Eigenheimes greifen viele Menschen gerne auf die ihnen bekannten ortsansässigen Betriebe zurück.

Daher ist es angebracht, erneut eine Fördermaßnahme auf Schiene zu bringen, bei der mit adäquaten Geldbeträgen den Bürgern auf der einen Seite und den dezidiert heimischen Betrieben mit Firmensitz in Niederösterreich auf der anderen Seite geholfen wird. Arbeit und Wirtschaft gehen Hand in Hand – vor allem die zahlreichen Klein- und Mittelbetriebe, die das Rückgrat der heimischen Wirtschaft sind, brauchen nun Aufträge, um Arbeitsplätze zu sichern. Wer in Niederösterreich wohnt,

Staatsbürger ist und bei der Sanierung auf niederösterreichische Betriebe setzt, soll mit einem kräftigen Zuschuss vom Land unterstützt werden. Mit einem neuen Modell des NÖ Handwerkerbonus sollen Arbeits- und Materialkosten für die Wohnraumsanierung und Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz vom Land Niederösterreich mit bis zu einem Drittel der tatsächlich angefallenen Kosten gefördert werden. Davon profitieren unsere Landsleute, Arbeitnehmer, Familien und insbesondere unsere heimischen Unternehmen in Niederösterreich, die mit den wirtschaftlichen Folgen der Lockdown-Krise noch für längere Zeit zu kämpfen haben werden.

Mit dem neuen NÖ Handwerkerbonus sollen Sanierungsmaßnahmen wie Malerarbeiten, Installationen, Spenglerarbeiten oder auch der Austausch von Bodenbelägen mit bis zu 10.000 Euro gefördert werden. Für energieeffiziente Maßnahmen wie Fassadendämmung, Erneuerung von Fenstern oder Dächern sollen maximal 15.000 Euro pro Haushalt zur Verfügung stehen. Diese Förderaktion soll rückwirkend von 1. Jänner 2020 bis Ende Dezember 2022 für Niederösterreicher zugänglich gemacht werden. Der NÖ Handwerkerbonus soll das klare Ziel haben, die Niederösterreicher bei der Sanierung ihres Wohnobjektes zu entlasten und gleichzeitig heimische Betriebe mit Sitz in unserem Bundesland zu unterstützen und damit Arbeitsplätze zu sichern.

Die Gefertigten stellen daher den

### **Antrag:**

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

- „1. Der NÖ Landtag spricht sich im Sinne der Antragsbegründung für die Schaffung eines „Handwerkerbonus NEU“ für Niederösterreich aus.
2. Die NÖ Landesregierung wird im Sinne der Antragsbegründung aufgefordert, sämtliche hierfür notwendigen Schritte in die Wege zu leiten.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Wirtschafts- und Finanzausschuss zur Vorberatung zuzuweisen.